Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1982)
Heft: 3: La SPSAS à Zofinguq 1982 : Dossier: galeries-artistes

Rubrik: Journal des sections

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Journal des sections

Bern

Am 10. Juni fand in der Kunsthalle Bern eine ausserordentliche Sektionsversammlung statt. Im Mittelpunkt der Traktanden stand die Begrüssung und das Gespräch mit Jean Hubert Martin, dem neuen Leiter der Kunsthalle. Auf Antrag des Vorstandes und im Einverständnis mit Herrn Martin wurde beschlossen, die diesjährige Weihnachtsausstellung ausnahmsweise juryfrei durchzuführen mit der einzigen Einschränkung: pro Künstler ein Werk.
Die neu konstituierte interne Ausstellungskommission hat sich neue Ziele gesteckt und einen weitläufigen Aufgabenkatalog entworfen. Präsident ist Remo Galli.
Die Stipendien der Louise-Aeschlimann-Stiftung für das Jahr 1982 wurden vergeben an Andreas Althaus, Heinz Mollet und Gerhard Zandolini.

Beatrix Sitter-Liver

Luzern

Unsere letzte Mitgliederversammlung hat sich vorwiegend mit dem Projekt «Sedel» befasst. Bekanntlich soll aus dem ehemaligen Gefängnis ausserhalb der Stadt so etwas wie «Kultur-Zentrum» entstehen. Wie dies im einzelnen jedoch geschehen soll, und was der Kanton bereit ist, dafür zu leisten, ist noch unklar. Es besteht also noch kein eigentliches Konzept, es sei denn, man betrachte es als solches, wenn die IG der Luzerner Musiker das ganze Gebäude für sich haben möchte. Wir haben beschlossen, uns zunächst einmal dafür einzusetzen, dass interessierten Luzerner Künstlern einige Ateliers zur Verfügung gestellt werden kann.
Die Aktion für El Salvador, die GSMBA-Künstler unserer Sektion letzten Monat unterstützt hatten, führte, was den Bilderverkauf betrifft zu einem bescheidenen Erfolg. Eine potentielle Käuferschaft ist zuwenig oder gar nicht angesprochen worden. Schade. Eine weitere Aktion werden wir – unter «professionelleren» Voraussetzungen – wieder unterstützen. Die Frage jedoch, warum denn ausgerechnet immer Künstler für gute Zwecke «gratis arbeiten» sollen, bleibt offen.

Rolf Nyffeler

Solothurn

Zweiunddreissig Mitglieder der rund 90 zählenden Aktivkünstler kamen an die GV 82 nach Solothurn. Sie nahmen Kenntnis, dass der Mitgliederbeitrag von Fr. 100.— gerade ausreicht für die Administration in der Sektion und derjenigen der GSMBA-Schweiz. Trotzdem sind für das laufende Jahr einige Anlässe geplant: Besuch der Dokumenta in Kassel, Künstlerfest, Weihnachtsausstellung in Balstahl und Solothurn. In der Galerie Rössli, Balstahl finden ab September laufend Ausstellungen statt. Viele Aktive beteiligen sich jeweils am Kunstmarkt Olten vom 10-11 September 1982. Als Nachtrag zur 500-Jahr-Feier des Kantons Solothurn soll jeder Künstler ein Mini-Werk, das in einem Plastic-Würfel von 9 cm. platz findet abliefern. Stets zu diskutieren gibt die Jurierung der Weihnachtsausstellung. Kennt jemand von der Leserschaft ein Rezept, damit hinterher niemand frustriert ist und doch eine «schöne» Ausstellung möglich wird? Wir hoffen, durch stetige Qualitätsteigerung, einst im Kunstmuseum Solothurn Gastrecht zu erhalten. Sind andere Sektionen an Austausch-Austellungen mit der Galerie Rössli interessiert, melden sie sich direkt bei Frau Rosemarie Küchler, Konradstrasse 34, 4600 Olten, Tel. 066 32 58 64.

Eugen Eigenmann

Jura

A la fin du mois de mai, la section Jura d'Amnesty International a choisi la voie des arts plastiques pour sensibiliser le public aux problèmes des libertés des droits de l'homme.
Les artistes jurassiens sollicités, une quarantaine environ, ont offert une œuvre afin de constituer une importante exposition représentative de l'art jurassien, au profit d'Amnesty International.
L'exposition a eu lieu tout d'abord à Delémont. Elle se déplaça ensuite à Porrentruy, à Moutier, puis à Saignelégier. Le bénéfice ainsi réalisé sera entièrement consacré à la cause que défend cette institution internationale importante.
Le vernissage à Delémont fut rehaussé par la participation d'un orchestre de jazz de la région, et la participation de la Radio Romande (SSR 2) qui diffusa en public, dans les locaux de l'exposition, une pièce radiophonique consacrée à Martin Luther King. Un débat intéressant, mené par M^{me} Yvette Rielle, journaliste, poursuivi cette soirée d'un genre un peu particulier.

C. Béguin

Neuchâtel

Le nouveau comité de la section présidé par J.-L. Béguin, architecte, se présente comme suit: J.-C. Etienne, Claude Jeannotat, Dominique Lévy, Jacqueline Ramseyer.
Un accident heureusement strictement matériel, lors du transport des œuvres de onze exposants de la section, à Delémont, a contraint ces onze artistes à trouver une solution financière pour payer les dégâts. D'un commun accord, l'édition d'un coffret tiré à quinze exemplaires numérotés et contenant chacun onze œuvres originales d'un même format (petit) a été décidé. L'entreprise eut un éclatant succès, les quinze exemplaires vendus en quelques jours et plusieurs commandes refusées! Ce travail a été l'occasion de rencontres et d'échanges. Cette réalisation commune a été appréciée de tous.

J. Ramseyer

- Cette rubrique est écrite sous la seule responsabilité des sections.
- Diese Veröffentlichungen auf dieser Seite erfolgen auf Verantwortung der Sektionen.

Aargau

Im Rahmen der diesjährigen Badenfahrt unter dem Thema «Illusionen» vom 13.-22. August 1982, veranstaltet die Galerie Trudelhaus Baden eine Flaggenausstellung in einer Strasse der Altstadt von Baden. Diese Flaggen (Grösse 160 × 280 cm.) werden von Künstlern aus der ganzen Schweiz, zu einem grossen Teil aber von Künstlern der Aarg. GSMBA speziell zu diesem Anlass entworfen und von ihnen selber hergestellt. Die Badenfahrt, ein historisches Erinnerungsfest an die erste schweizerische Eisenbahn-Fahrt von Baden nach Zürich, wird alle fünf Jahre mit grosser Begeisterung der ganzen Badener Bevölkerung gefeiert. Die Flaggen werden am Ende der Festwoche öffentlich versteigert.

Verena Fuhrimann

Biel

Einige Tatsachen
Seit der Schliessung der Städt. Galerie in der Neumarktpost (diese Räume wurden übrigens nie durch andere ersetzt) wurden nur gerade die Räumlichkeiten des Ringkellers (Kunstverein Biel) neu als Ausstellmöglichkeit geschaffen. Dieser Keller, ohne Tageslicht, ist aber kaum ein vollwertiger Ersatz für die verlorenen, fast idealen Räume in der Post.

Im Dachstock der «Alten Krone», der jedes Jahr (seit 1975) einmal von der GSMBA-Region-Biel für eine Ausstellung benützt wird, müssen die Bilder teilweise wie Fledermäuse an die Balken gehängt werden, weil dieser Estrich ganz einfach zuwenig Wandfläche bietet, und auch zu bedürftig eingerichtet ist. Also, man stellt in provisorischen Räumen aus. Daneben will so eine Ausstellung dort oben, erst noch erklommen sein, mittels einer steilen, aber schönen Wendeltreppe.
Im Parterre-Raum der «Alten Krone» hat es noch ein paar Meter braunes Sacktuch (Wahrscheinlich um mit der «farbigen» Lehre in Konflikt zu geraten).
Das Kongresshaus hat sich als Ausstellungsort auch nicht bewährt. Scheinbar- und diesen Eindruck habe ich schon ziemlich lange hat man sich in Biel bereits an diese Gegebenheiten gewöhnt (hoffentlich bewusst). Mangels geeigneten Auss tellräumen, d.h. Räume die an und für sich als solche konzipiert wurden, ist die eigenartige Situation entstanden, dass für grössere Austellungen immer wieder diese «Ersatzinstallationen» gezwungenermassen gebraucht werden müssen. Nun ist es aber sehr fraglich, ob das alles überhaupt genügt, um den Bedürfnissen der Kulturinteressierten als Kulturkonsumenten einerseits und den Künstlern als Kulturproduzenten andererseits, einigermassen gerecht zu werden.

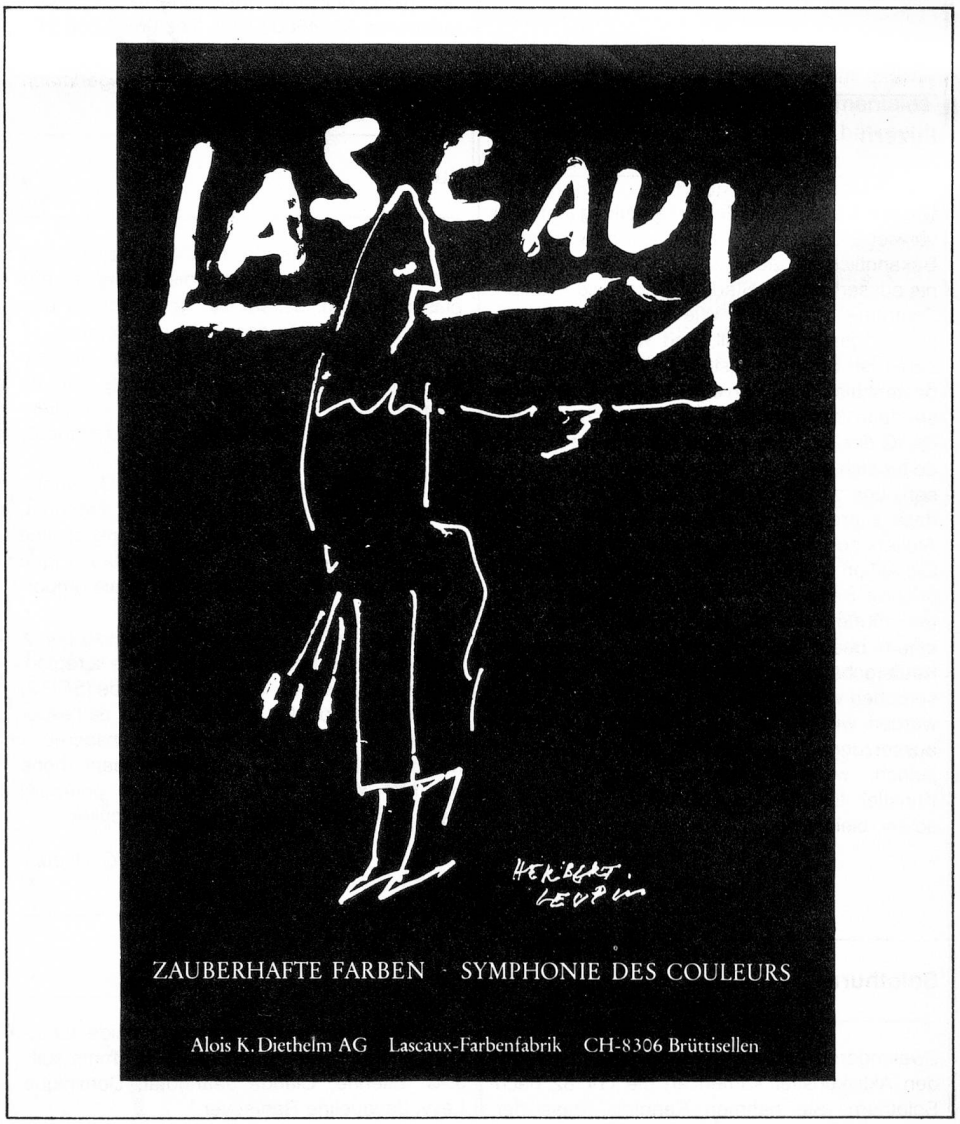
Was Biel braucht

Geeignete, gutgelegene und zeitgemässe Ausstellräume (z.B. Umbauprojekt Alte Krone) für Austellungen von informativer, oder didaktischer Art. Auch die Werke aus dem Kunstbesitz Biels könnten in sogenannten Sonderausstellungen dem Publikum endlich einmal zugänglich gemacht werden.
Meines Erachtens sollte man auch eine «Ecke für jedermann» oder sonst so etwas einrichten. Alle, die irgendwie kreativ tätig sind, sollten die Möglichkeit haben auszustellen, denn «Alles ist Kunst» und ich meine das nicht bös.

Die «Alte Krone» ist ein sogenanntes Kulturhaus. Es besteht ein Umbauprojekt, das vorsieht das ganze Gebäude weiterhin kulturell zu nützen.
Die GSMBA-Biel unterstützt dieses Umbauprojekt mit dem Kunstverein Biel und dem Museumsverein Biel.
Letztes Jahr stand die Ausstellung unter dem Motto «Ein Kunstmuseum für Biel». Anlässlich dieser Aktion gaben wir eine Broschüre heraus, die verschiedene Beiträge von kulturinteressierten Leuten Biels enthielt.

Rolf Greder

J.A. 2800 Delémont

Changement d'adresse:
Adressänderung: ART SUISSE
13, Pré-Guillaume
2800 Delémont

EH003325
SCHWEIZ.LANDES BIBL.
ABTL.ZEITSCHRIFTEN
3003 BERN 3 BUNDESHAUS